

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 27 (1967)
Heft: 12

Buchbesprechung: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

starren und zur Maske zu werden, wenn sie sich immer von neuem wiederholt, ohne dass jemals der helle Tag anbricht.

«Persona» ist in der formalen Gestaltung eine bewunderswert plastische und packende Skizze, von Sven Nykvist meisterhaft photographiert. Gewaltsam unterbrochen, abgerissen, synkopiert mit heftigen Schwarz-weiss-Gegensätzen, Kontrast von klinischer Sauberkeit und subtilen Grautönen — all dies gibt dem Film einen magischen, traum- und rauschhaften Charakter. Eine furiose, alptraumhafte Montage vor dem Titelvorspann beschwört Schrecknisse und Ängste, Grausamkeit und Entartung dieser Welt und wirkt wie eine Gehirnwäsche, um den Zuschauer für das Kommende zu präparieren. Zugleich verfremdet Bergman sein Werk, «indem er es als die Vision eines Filmes ausgibt» (Erwin Leiser).
ul.

Bibliographie

Filmlagerkatalog 1967/68. Die Filmbuchhandlung Hans Rohr, Oberdorfstrasse 5, 8001 Zürich, hat einen neuen Filmlagerkatalog herausgebracht, der das Verzeichnis 1966/67 ergänzt und alle inzwischen herausgekommenen Neuerscheinungen der internationalen Filmliteratur und die seit Sommer 1966 eingegangenen antiquarischen Bücher über den Film umfasst. Mit diesem Werk wird die dreibändige «Internationale Filmbibliographie 1952–1965» fortgeführt. Der Filmlagerkatalog 1967/68 ist gratis bei der Buchhandlung Rohr zu beziehen und allen Filmfreunden als unentbehrliches Arbeitsmittel zu empfehlen.

Paul Glardon: Kleiner Wegweiser zum Filmgespräch. Die Schweizerische Arbeiterbildungszentrale, Monbijoustrasse 61, 3000 Bern, hat den «Petit guide du ciné-débat» von P. Glardon übersetzt und als 28seitiges Heft herausgegeben. Der Selbstkostenverkaufspreis beträgt Fr. 2.—. — Die (etwas mangelhaft übersetzte) Broschüre enthält einige wertvolle Ratschläge für eine erste praktische Beschäftigung mit dem Filmgespräch. In diesem Zusammenhang sei nochmals auf die nur wenig teureren Bändchen von Siegfried Mohrhof und Klaus Schubert (FB 1/67, S. 20) hingewiesen.

Paul Gregor: Betrachtungen über das Filmwerk Robert Bressons. Anlässlich des letztjährigen Akademischen Filmforums in Basel hielt Dr. Paul Gregor das Einleitungsreferat. Dieses Exposé ist nun, zu einem 17seitigen Aufsatz umgearbeitet, unter dem Titel «Die spirituelle Ästhetik Robert Bressons» in Nummer 7/8 der diesjährigen «Schweizer Rundschau» (Union Druck + Verlag AG, Postfach, 4500 Solothurn 1) erschienen. Bezugspreis der Einzelnummer Fr. 5.—. — Ein beachtlicher Versuch, das Filmwerk eines bedeutenden Regisseurs geistig zu durchdringen.

Robert Keiser, Hrsg.: Erziehung und Fernsehen. Als dritte Sondernummer über die Massenmedien bringt das «Luzerner Schulblatt» (1/67) ein Heft über «Erziehung und Fernsehen» heraus. Es enthält Beiträge von Erina Marfurt-Pagani, Paul Bellac, Dr. Hans Chresta, Louis Dügge, Dr. W. Sperisen, Dr. Alcid Gerber und dem Herausgeber, Dr. Robert Keiser. Umfang: 46 Seiten. Verlag: Schill & Cie., Buchdruckerei, 6000 Luzern. Preis auf Anfrage. — Aufschlussreiche, teilweise mit anschaulichen Zeichnungen versehene Beiträge von unterschiedlichem Niveau und verschiedenen Ausrichtungen.

Günther Vogg und andere: Literatur zu Film und Fernsehen. Das Wissenschaftliche Institut für Jugend- und Bildungsfragen in Film und Fernsehen, Waltherstrasse 23, 8000 München, gibt eine mit höchster Sorgfalt, mit profunder Sachkenntnis und immer mit dem Blick auf die Praxis verfasste 28seitige Bibliographie über die optischen Massenmedien Film und Fernsehen heraus. Preis zu erfragen. — Für Anfänger wie für den Fortgeschrittenen unentbehrlich.
hst